



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927

192 (27.4.1927) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-233356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-233356)

werden. Auf der anderen Seite läßt sich nicht übersehen, daß viele tausende Juden, die bei der vorigen Wahl noch für die Christlichsozialen stimmten, diesmal gegen die Einheitsliste oder gar nicht abstimmen haben, weil sie wegen der Kandidatur des durch heftige Reden gegen die jüdische Bevölkerung bekannten Dr. Mehl gedrückt waren. Wenn trotz dem Zusammenstreffen solcher für die Sozialdemokratie ungünstiger Momente die Sozialdemokratie die Schlacht diesmal nicht gewonnen hat, so läßt sich ruhig behaupten, daß sie sie nie gewinnen wird. Deutscherseits wird auch weiterhin harte Politik und Verwaltung aus schließlich durch die Tatsache einer harten sozialistischen Arbeitervertretung im Parlament mehr oder minder beeinflusst sein wird. Zielsetzungen werden die am Sonntag gemachten Erfahrungen die sozialistische Partei darüber belehren, daß die Bevölkerung politische Arbeit im Parlament verlangt und der unfruchtbaren Kritik und der ewigen Entschuldigungsreden müde ist.

Entscheidend haben diesmal die Großen zu sein, die schon im ersten Wahlgang 8 Mandate errangen und voraussichtlich auf 11 kommen werden. Darin brückt sich am auffälligsten der trotz allem gewaltige Erfolg der Idee der Einheitsliste aus, der zu Liebe die Christlichsozialen, was anerkannt werden muß, sichere Plätze der Liste an ihre verbündeten Parteien überließen. Auffällig aber nicht unerwartet, ist das völlige Versagen der kleineren Parteien und Gruppen, die — nicht zum erstenmal — erfahren haben, daß sie keine Einheitsberechtigung haben und durch die Stimmenverteilung im bürgerlichen Lager nur der bürgerlichen Wählerstimmen Schaden zufügen können. Auch der Landtag, dem man allgemein große Erfolge voraussetzte, hat seinen bisherigen Bestand von 5 um ein Mandat vermindern können, die bürgerliche Bevölkerung hat gezeigt, daß sie noch besser als die jüdische die wahre Bedeutung dieser Wahlentscheidung erkennt und ein Auseinanderfallen der bürgerlichen Stimmen nicht willigt.

Am die Herrschaft von Preußen

Berlin, 27. April. (Von unserem Berliner Büro.) Von unrichtiger Seite wird auch behauptet, daß entgegen der Meinungen der Tagespresse höher leitender Verhandlungen, wobei mit der Reichsleitung der Deutschen Volkspartei noch mit der Preußenfraktion über den Eintritt in die preussische Regierung hartgehandelt haben, es sieht vielmehr ganz so aus, als ob die gegenwärtige Koalition bis zu den Wahlen bestehen bleiben wird. Die Situation ist, wie wir hier bereits auseinandersetzen, so, daß die Sozialdemokraten an sich gerne ihren durch die Vormachtstellung des Zentrum erheblich geminderten Einfluß durch Hinzuziehung der Volkspartei in gemäßigtem Ausmaß stärken würden. Das Zentrum widerlegt sich naturgemäß solchen Behauptungen. Eine bürgerliche Regierung, wie sie die Deutschnationalen sich wünschen, erscheint aber schon aus dem Grunde illusorisch, als bei den geringsten Anzeichen einer solchen Entwicklung die Sozialdemokratie, wozu der Landtag und der Ministerpräsident ohnehin weiteres in der Lage wären, die Landtagsauflösung erzwingen würden.

Der Fall Ertelenz

Berlin, 27. April. (Von unserem Berliner Büro.) Verschiedene Blätter wissen zu berichten, daß das Reichsamt nicht mit dem Fall Ertelenz befaßt werde, sobald der authentische Wortlaut der Hamburger Rede vorliegt. Wir halten diese Annahme für irrig. Die Angelegenheit geht nach unserer Auffassung nicht so sehr das Reichsamt in seiner Gesamtheit, als dessen deutsch-nationale Mitglieder an. Sofern sie in der Untersuchung des Hg. Ertelenz eine Anwesenheit der Aufsichtsratsmitglieder ihres Landes erblicken, wird es an ihnen sein, eine Auseinandersetzung von Partei zu Partei herbeizuführen, wieviel in der Form, daß beim Wiederauftritt des Reichstags die deutsch-nationale Fraktion die demokratische im Ausschuss darüber erlautet, in welchem Sinne die Hamburger Bemerkungen ihres Führers Ertelenz aufzufassen seien.

Nachklänge zum Fall Hölle

Disziplinarverhandlung gegen Dr. Thiele

Der Disziplinarverhandlung des Kammergerichts Berlin beschloß sich am Dienstag mit der Angelegenheit des amtierenden Gerichtsarztes Dr. Thiele, dem, wie einmündlich, nach dem Tode des ehemaligen Reichsopferministers Dr. Hoeftle im Moskauer Untersuchungsgefängnis vorgeworfen wurde, daß er sich um Patienten des Untersuchungsgefängnisses nicht genügend bekümmert und zum Teil auch falsche Angaben über den Zustand von Untersuchungsgefangenen gemacht habe. In der Verhandlung kam der Fall Hoeftle zur Sprache. Dr. Thiele hatte sich, wie einmündlich, seinerzeit Vorwürfe in größter Menge zu verschaffen gewußt und diese an seinem Todestage in früher Morgenröte in sehr hartem Maße einzuwenden. Dr. Thiele erschien an dem fraglichen Tage, einem Sonntag, mittags nur kurze Zeit im Untersuchungsgefängnis und notierte Dr. Hoeftle einen flüchtigen Besuch ab. Am Nachmittag sah dann der Gerichtsarzt Dr. Schmidt ebenfalls Dr. Hoeftle für kurze Zeit, der jedoch annahm, daß Dr. Thiele dem Pflegepersonal bereits Anordnungen über die Behandlung Hoeftles gegeben hätte. Als sich gegen Abend der Zustand des Ministers so erheblich verschlechterte, daß die Gefangenenschwärme ernste Besorgnisse bekamen, riefen sie bei Dr. Thiele in dessen Wohnung an. Thiele kam jedoch nicht ins Gefängnis, sondern nach telephonischer Behandlungsanweisung. Diese Tatsache wird Dr. Thiele besonders zur Last gelegt. Er hätte auf die Nachricht, daß das Befinden des Kranken sich stark verschlechtert habe, obwohl es Sonntag war, ins Untersuchungsgefängnis fahren müssen, und nach Ansicht der medizinischen Sachverständigen, besonders des Professors Weim, hätte er als Arzt sofort die Anwendung des Magenstumpfes vorzunehmen müssen, um das im Körper Hoeftles feststehende Gift durch Ausspülungen zu beseitigen. Daß er die Ausspülung des Magens bei Minister Hoeftle unterlassen hat, wird ihm als besonders schwerwiegender Kunstfehler anzurechnen.

Das Urteil gegen Dr. Thiele ist erst am Mittwoch abend oder Donnerstag zu erwarten.

Der Fall Himmelsbach

Berlin, 27. April. (Von unserem Berliner Büro.) Der Streit um Himmelsbach wird nicht nur die Parteien, sondern auch das Reichsamt in einer seiner ersten Sitzungen beschäftigen. Man neigt in politischen Kreisen zu der Annahme, daß es schließlich doch zu einem gütlichen Ausgleich kommen wird. Das wäre im Interesse aller Beteiligten nur zu wünschen. Nachdem der Kampf zwischen der Firma und den amtlichen Instanzen sich über 1 1/2 Jahre hinzieht, sollte man schließlich schon mit Rücksicht auf die gewaltigen Kosten einen neuen Ratenvertrag von Prozessen vermeiden. So gütlich einwandfrei, wie das von den in Frage kommenden behördlichen Stellen behauptet wird, hat sich die Länderbürokratie der Gesellschaft gegenüber, deren Verhalten damit keineswegs in allen Punkten gebilligt werden soll, nicht genommen. Bieleicht bietet sich Herr Marx, dessen Einigungsversuch im vorigen Jahr fehlgeschlag, nochmals als Vermittler an.

Besuch d'Abernon in Berlin

Berlin, 27. April. (Von unserem Berliner Büro.) Der frühere großbritannische Gesandter in Berlin, Viscount d'Abernon, trifft heute aus Rom kommend in Berlin ein. Es wird betont, daß sein Besuch rein privaten Charakter trage.

Genfer Wahrheitspiegel

Die vorbereitende Abrüstungskommission für die Abrüstungskonferenz hat in Genf am Dienstag abend gegen 1/2 Uhr die Arbeiten ihrer dritten Tagung in der Vollziehung der Kommission abgeschlossen. Der nach langer Debatte angenommene Bericht über die erste Lesung des Konventionentwurfes zur Herbeiführung einer Völkervereinigung und Herabsetzung der Rüstungen stellt ein ziemlich umfangreiches Dokument dar, in dem ganz objektiv nach dem Gang der Verhandlungen zu jeder einzelnen Frage das Ergebnis und wo kein Ergebnis vorliegt, die Stellungnahme der einzelnen Regierungen dargelegt wird. In seiner Schlussrede betonte Präsident Bonzon die großen Schwierigkeiten, die noch zu überwinden seien. Er appellierte an die öffentliche Meinung, die sich klar sein solle, daß es sich um eines der kompliziertesten Probleme handelt, für dessen Lösung noch sehr viele Voraussetzungen vollständig fehlen. Mit einem Dank an die Mitglieder der Kommission, die fast sieben Wochen lang an diesem ersten Konventionentwurf gearbeitet habe und an die Mitarbeiter des Völkerbundsekretariats schloß der Präsident die dritte Tagung der vorbereitenden Kommission. Die zweite Lesung des Entwurfes wird wahrscheinlich am 1. November beginnen.

Nach der Schlusssitzung gab

der deutsche Delegierte Graf Bernstorff

den Vertretern der internationalen Presse eine Erklärung ab, in der es u. a. heißt:

„Ich erkenne einerseits den Wert dieser ersten Lesung des Konventionentwurfes darin, daß sie klar die Auffassungen der verschiedenen Regierungen über die Abrüstungsfrage geäußert hat, andererseits muß ich aber sagen, daß die Regierungen in ihren Instruktionen an die Delegierten sehr wenig Eifer für die Abrüstung bewiesen haben. Ihre Anträge ließen erkennen, daß dadurch eine sehr gezielte Abrüstung in dem gegenwärtigen Rüstungszustand der verschiedenen Mächte hervorgerufen werden würde. Es ist klar, daß das gegenwärtige Ergebnis unserer Arbeiten die öffentliche Meinung enttäuschen muß, die von uns eine wirkliche Abrüstung erwartet hat. Diese Abrüstung ist auch das wahre Ziel des Völkerbundes. Der Völkerbund wird seine Autorität verlieren, wenn er in dieser seiner Aufgabe keinen Erfolg hat. Die Welt erwartet die Sicherheit durch die Abrüstung. Die Abrüstung hat bisher die Rolle des Nischenbröckels gespielt. In der Frage der Sicherheit und Schlichterbarkeit sind alle Beziehungen auf Abrüstung bisher erfolglos geblieben. Die Versammlung des Völkerbundes und die öffentliche Meinung der ganzen Welt müsse also jetzt die Regierungen beeinflussen, damit wir in der zweiten Lesung zu einem wirklichen Resultat kommen.“

Englands Annäherung an Japan

London, 27. April. (Von unserem Londoner Vertreter.) Infolge der Weigerung der Vereinigten Staaten, gemeinsam mit den anderen Mächten zu einer aktiveren Haltung in China überzugehen, taucht in englischen diplomatischen Kreisen, wie in Vorkriegszeiten verstanden, der Gedanke auf, die englisch-amerikanische Zusammenarbeit, wie sie im Übereinkommen von Washington festgelegt ist, auch auf anderen Gebieten nicht mehr aufrecht zu erhalten. Gleichzeitlich fährt die erhöhte Verflechtung der japanischen Chinapolitik durch das neue Kabinett die diplomatischen Kreise zu der Forderung, die englische Anlehnung an Japan, sogar das englisch-japanische Bündnis wieder aufleben zu lassen.

In Übereinstimmung mit diesen Plänen bemerkt einer der bekanntesten amerikanischen Journalisten, R. Wilder, daß Gesundheitskreise in Peking der Ansicht seien, England und Japan seien überlegen gekommen, eine starke Aktion in China zu betreiben und die jügernde Haltung Amerikas werde möglicherweise zu einer

Erneuerung der englisch-japanischen Entente führen. Gerüchte über englische Bündnispläne sind zur Zeit etwas reichlich vorhanden. Vieles an diesen diplomatischen Neuerungen mag von der Absicht geleitet sein, Amerika wieder in den Aktionskreis der anderen Chinamächte hineinzuziehen, insbesondere in Bezug auf die zweite Ranfongnote, die immer noch nicht fertiggestellt werden konnte. Das aber, im Gegenlag zu kirchlich in Deutschland verbreiteten Gerüchten, eine gewisse Entfremdung zwischen Washington und London eingetreten ist, scheint aus dem heutigen Vorkriegsbericht der „Times“ deutlich hervorzugehen. Das Blatt bedauert im Anschluß an die Rede des Präsidenten Coolidge vor der internationalen Presse in vorrätiger, aber ernster Sprache die Unklarheit und Unentschiedenheit der amerikanischen Außenpolitik, namentlich in China. Das Blatt schließt seinen Artikel mit folgenden Sätzen: „Der amerikanische Vorkriegsbericht nahm sich dieser Tage die Mühe, die Idee einer anglo-amerikanischen Allianz zurückzuweisen, obwohl sein Inhalt dafür bezeugt, daß heute irgend jemand in England dieser Idee anhängt. Es bezeugt, wie der Vorkriegsbericht, ein Gefühl der Sympathie zwischen beiden Ländern in vielen Punkten, bei mangelnder Gelegenheit aber bestehen aus deutliche Meinungsverschiedenheiten. Wir müssen bestimmen, daß das britische Volk mit dem besten Willen sich in den Welt einer befreundeten Nation einfüßt, es aber oft außerordentlich schwierig findet, den offiziellen amerikanischen Standpunkt zu verstehen.“

Die Kämpfe in China

London, 27. April. (Von unserem Londoner Vertreter.) In Shanghai ist die Lage so ruhig, daß General Duncan, der Kommandeur des Verteidigungskorps, die Wiederaufnahme der Feuerarbeiten erlaubt hat. In der Nan-Linger-Jone sind dagegen die Feindschaften zwischen Tschang-Kai-Schek und den Nordtruppen wieder mit erneuter Heftigkeit aufgenommen worden. Der Artilleriekampf zwischen Kantsing und Pafow dauert an. Beide Seiten verwenden Flugzeuge. 2000 nordchinesische Soldaten, die über den Yangtse zu sehen versucht, wurden durch Geschützfeuer aus Kantsing in Flüsse vertrieben. Die Wiederaufnahme der Kämpfe ist, wie es heißt, der Antwort auszusprechen, die Tschang-Kai-Schek auf die Friedensangebote der nördlichen Kriegsherren erteilt hat. Er soll den Nordführern erklärt haben, er sei bereit, Frieden zu schließen, wenn Tschang-So-Lin und Sun-Schuan-Yang sich aus dem öffentlichen Leben zurückziehen und ihre Truppen in den Provinzen Schantung und Fschili halten würden. Andere Meldungen lassen jedoch darauf schließen, daß der wahre Grund an der Wiederaufnahme des Feldzuges die Ankunft beträchtlicher Selbstmänner in den Kasernen Tschang-Kai-Scheks sein dürfte.

Wie der „Daily Telegraph“ berichtet, haben Schanghai Banken und Kaufleute dem General jetzt im Ganzen 5 Millionen Dollar gesteuert und Verhandlungen über eine weitere Anleihe von 10 Millionen Dollar unter der Garantie der Heberstraße finden zur Zeit statt. Als Kontrast dazu ist die Meldung interessant, daß ein Schied der nationalchinesischen Regierung in Hankau in Höhe von 8000 Pfund, den die englischen Behörden als Schadenersatz für die Schäden in Hankau erlassen haben, nicht honoriert worden ist.

Orkan und Hochwasser

Im mittleren Elbegebiet verzeichnet am Dienstag nachmittag der Wittenberger Pegel 4,85 Meter. Auch diesmal ist das Hochwasser, wie im vergangenen Sommer, in seiner Auswirkung katastrophal. Weit hin sind die Uferländer mit den bestellten Ackerfeldern überschwemmt. Am schlimmsten sieht es in dem Wundungsgebiet der Havel aus, wo die Havel durch den Rückfluß der Elbe in einer Länge von 80 Kilometern über die Ufer getreten ist. Ein ähnliches Bild bieten die Niederungen bei Wittenberge, wo das Hochwasser 3 Dörfer vom Verkehr abgeschnitten hat. Besorgniserregende Nachrichten liegen aus der Lenzener Gegend vor, wo durch den Rückfluß der Havel 15 000 Morgen übersudet sind.

Überall machen sich noch die Folgen der vorigen Hochwasserkatastrophe bemerkbar. Die Dienen und Weiden waren bis auf die Grasnarbe zerstört, so daß vielfach neue Ausfaat erforderlich wurde. Diese ist, wie auch das Sommer- und Wintergetreide, wieder der Vernichtung preisgegeben. Besonders schwer wird das Hauptnahrungsbrot der Preignitzer Landbevölkerung, die Lenzener Weizen, von der Katastrophe betroffen.

Auf der altmärkischen Seite liegen die Verhältnisse ähnlich. Nach einem Beschluß des altmärkischen Deichverbandes soll hier ein großzügiges Projekt zur Regelung der Wasserwirtschaft durchgeführt werden, dessen Kosten auf 2,7 Millionen Mark veranschlagt sind. Ein großer Teil der Wittenberger Hagen-Werke ist bereits unter Wasser gesetzt.

Im Gebiet der Odermündung herrschten am Dienstag sehr schwere Stürme, zeitweise in Windstärke 11. In Stettin wurden u. a. zahlreiche große Schaufenkratzer durch den Sturm zerstört. Im Industrie- und Verkehrsgebiet erreichte die Wellenbildung eine nie dagewesene Höhe. Die Verladerrampe und das weite Weidengelande wurden übersudet, wodurch der Verkehr stark behindert wurde. Nach und nach werden erhebliche Sturmschäden gemeldet. So wurden auf dem Gute Raslau bei Babelsberg zwei Schuppen abgedeckt. Das Dach der einen Schuppe, die völlig zusammenstürzte, wurde etwa 100 Meter weiter über verschiedene Gebäude geschleudert. 2 Arbeiter wurden dadurch schwer verletzt. Auf den Landstrassen wurden viele Fuhrwerke in die Straßengraben gedrängt. Bei Kolbersdorf sank ein Antler, dessen Ansofen erst nach 4 Stunden gerettet werden konnten. Aus Swine münde wird Windstärke 10 gemeldet. In der Gegend von Schwedt war das Hochwasser so gelegen, daß man zur Beseitigung von Weidenschäden die Schleusen öffnen mußte, so daß Dienen und Acker in einer Ausdehnung von 10 000 Morgen unter Wasser gesetzt wurden.

Die Lage im mecklenburgischen Hochwassergebiet

Am Dienstag nachmittag noch kritischer geworden. Im Laufe des Vormittags ist es allerdings den Rannichstien der Sicherheitspolizei gelungen, den zweiten Dammbrech bei Babelsberg zu dichten. Da die größte Gefahr zur Zeit noch nicht überwunden zu sein scheint, sind am Nachmittag weitere 33 Sicherheitspolizisten aus Schwerin nach den gefährdeten Stellen abgegangen. Wie von der Leitung der Polizei gemeldet wird, können noch zwei Dammbreche erwartet werden. Der orkanartige Sturm, der noch immer anhält, erschwert die Rettungsarbeiten außerordentlich.

In der Wismarer Bucht strandeten infolge des schweren Sturmes 3 Segelschiffe; das eine, ein schwedisches Zweimakter, konnte von dem Schlepper in den Hafen eingeschleppt werden. Das zweite Schiff, das aus Dänemark kam, lief an der Küste Rüste auf Grund. Ein Boot der Reichsmarine verlor das letzte Schiff nach Travemünde abzuholen, konnte jedoch das Sinken des Schiffes auf der See nicht verhindern. Drei Mann der Besatzung haben sich an den Strand retten können.

Der Reichskanzler in Düsseldorf

Reichskanzler Dr. Marx ist am Dienstag in den späten Abendstunden in Düsseldorf eingetroffen, um der Einweihung des Gausbüros in Düsseldorf beizuwohnen. Das Gausbüro ist eine Zehnjahresfeier der katolischen Schöpfungsfestlichkeiten. Zur Errichtung dieses Hauses hatte die Stadt Düsseldorf einen einmaligen Aufschlag von 20 000 Mark gewährt. Der Kardinalbischof von Köln, Dr. Schuler, hat wegen eines leichten Unwohlseins seine Teilnahme an der Einweihungsfeier abgelehnt. Es kommt der Sitzprotest von Kaden, Reichsbischof Dr. Straeter, um die Weile des Gausbüros, am Mittwoch abends, zu vollziehen. Heute (Mittwoch) nachmittag gibt der Reichskanzler im Gausbüro einen Tee, zu dem ein kleiner Kreis führender Persönlichkeiten aus Düsseldorf geladen ist. Am Donnerstag mittag wird der Reichskanzler Düsseldorf wieder verlassen und nach Berlin zurückkehren.

Badische Politik

Die Reform des badischen Wahlrechts

Der Entwurf zur Reform des badischen Wahlrechts ist vom Kabinett noch nicht verabschiedet worden. Nach dem „Volkstreu“ ist die Vorlage im Ministerium des Innern überhaupt noch nicht fertiggestellt; es könne noch ein Zeitraum von Wochen oder Monaten vergehen, bis der Entwurf des Ministeriums des Innern an das Kabinett gelangt. Wenn dem so ist — warum haben denn dann die Abgeordneten und Reichstags die Öffentlichkeit mit ihren Indiskretionen erst alarmiert?

Letzte Meldungen

Der Stand der Rosen-Untersuchung

Breslau, 26. April. Der Justizminister Blum hat bisher bei seinen Angaben in der Nordbayerischen Post geäußert. Aus verschiedenen Gründen erfolgte in der vergangenen Woche keine Untersuchung aus dem Untersuchungsgefängnis in das Vollzugsgefängnis, wo er in der sichersten Zelle untergebracht ist. Die Bewachung ist äußerst streng, so daß ein Ausbruch ausgeschlossen ist. In der letzten Zeit ist wieder eine Anzahl Zeugen vernommen worden. Die Wirtschaftler Neumann und Strauß bestritten nach wie vor, mit der Nordbayerischen Post etwas zu tun gehabt zu haben. Nun hat der Verteidiger der Weiden erneut einen Geständnisantrag gestellt.

Die Hochwasser-Schäden in Amerika

Paris, 27. April. Wie der „Newport Herald“ aus Memphis meldet, wurde von dem Hochwasser des Red River bei Spirit Lake eine Eisenbahnbrücke fortgerissen, über die wenige Minuten vorher noch ein Personenzug gefahren war. — 25 Personen, die auf einem brennenden Dampfer in der dröhnenden Mississippi schwangen, sind ertrunken. — Nach einer Meldung aus Washington hat der Gouverneur des Staates Louisiana angelehnt, der New Orleans durch das Hochwasser des Mississippi drohenden Gefahr telegraphisch um die Genehmigung ersucht, die Wehrdämme zehn Meilen unterhalb der Stadt sprengen zu dürfen, um so dem Wasser Abzug zu verschaffen.

Kommunale Chronik

Karlruhe beteiligt sich nicht an der Ausdeutung der Rheinfallkohlenfelder

Karlruhe, 26. April. Nach einer Berliner Blättermeldung hat die Stadt Karlruhe das Angebot der Frankfurter Gesellschaft...

Die Weinbaukongresshalle genehmigt

Bad-Dürkheim, 25. April. Wie bekannt, hat sich der Kampf um den Bau einer Ausstellungshalle für den 24. deutschen Weinbaukongress...

Aus dem Lande

Schweres Autounfall im Waldorfer Wald

Schweigen, 26. April. Gestern nachmittags ereignete sich auf der offenen Landstraße im Waldorfer Wald bei der Gärde...

Autolinie Heidelberg-Wilhelmsfeld

Heidelberg, 26. April. Der Kreis-Rat beschloß die Einrichtung einer Kraftwagen-Verbindung Heidelberg-Wilhelmsfeld...

Tr. Padenburg, 24. April. Im Gegensatz zum vorigen Monat, der nur eine Obeliskung aufwies, scheint die Vegetation...

Weinheim, 25. April. In der Bienenanerkennung wurde das dreijährige Jubiläum des Steuerberaters Phillip Schwald...

Muttli, sagt die Heine Marion nachdenklich, ist's eigentlich noch immer schlamm, wenn's auch alle Kinder tun?

Aber Kind... Kind... im Gegenteil. Du bist böse, weil du dir dachst, daß du ein Unrecht tust...

Was denn? Mutli mit ihrem Stiegen immer hat! Aber die Marion sieht es ein...

Und indem sich gütlicher Mütterchen so in den Dienst der Korruption stellte, wurde ein Moral-Problem durch ein Kompromiß gelöst...

Theater und Musik

Die beiden letzten Jahreskonzerte des Pfalzorchesters in Ludwigshafen. Im Rahmen der diesjährigen Symphoniekonzerte...

inenden Motorradfahrer, der eine Tour nach Niederlebensbach machte, wird vorgeworfen, daß er zu schnell gefahren sei.

Karlruhe, 25. April. In einem Unfall geistiger Umnachtung warf sich am Samstag morgen im Hauenteintunnel (Schweiz) der Karlsruher Zahnarzt Richard Weigle...

Aus der Pfalz

Schwerer Motorradunfall

Firmasend, 26. April. Vorfahrer Magas der Firma Simon Jung hier, ist in der vergangenen Nacht auf der Fahrt von Freinsheim nach Ludwigshafen...

Jenegefecht zwischen Vater und Tochter

Firmasend, 26. April. Gestern Abend ist ein von seiner Frau getrennt lebender Mann nach der Wohnung seiner Frau in der Dorfstraße gegangen...

Gerichtszeitung

Aus den Mannheimer Gerichtssälen

Große Strafkammer des Landgerichts Mannheim

Gestern beschäftigte sich die Große Strafkammer als Berufungsinstanz noch einmal mit der Klage gegen die Gerbrüder Paul und Camill Greibel...

Amtsgericht Mannheim

Der 22 Jahre alte Schlosser Rudolf Kern ist als einem wütenden Dribble, als er den Freund seiner Geliebten, einer geschiedenen Kellnerin...

Attentat auf seinen Nebenbuhler. Er will durch eine heisse Liebe zu der Kellnerin zu der Tat veranlaßt worden sein.

Die bereits vielfach wegen Betrugs und Diebstahls vorbestrafte frühere Dienstmagd Karoline Menges hat im hiesigen Allgemeinen Krankenhaus...

Neues aus aller Welt

Verhaftung einer Falschmünzbande

Mailand, 24. April. Auf die Nachricht ausländischer Polizeibehörden über das Bestehen einer Falschmünzbande in Florenz...

Dampfselexplosion in einer Bittenberger Molkerei. In der Zentralmolkerei in der Bürgerstraße in Bittenberg ereignete sich eine schwere Dampfselexplosion...

Lawinensturz in der Sielermar. Als am Samstag nachmittag ein Personenzug unterhalb der Eraberger-Station das Lawinengebiet hinter dem Eraberger passierte...

Wasserstandsbeobachtungen im Monat April

Table with 2 columns: Station, Water Level (April 1-30). Stations include Schifferstiel, Rühl, Wagen, Mannheim, Saub, and Röll.

Verleger, Drucker und Verleger: Dr. Franz Dr. Hess, Neue Mannheimer Zeitung G. m. b. H., Mannheim, E. 6, 2.

Advertisement for Dr. Thompson's Waschmittel (Detergent) and Seifenpulver (Soap Powder). Includes text: 'Das Waschmittel ist das Beste...' and 'Dr. Thompson's Seifenpulver'.

Stücken — zum Beispiel der 'Vaterne' in Mannheim — Erfolg auf Erfolg an sich reihen konnte und von der Art als eine der dramatisch stärksten Persönlichkeiten...

Wie amerikanische Filmgrößen ihr Leben versichern. Der amerikanische Filmindustrielle William Fox hat seinen Lebensversicherungsbetrag erneuert...

Sportliche Rundschau

Mannheimer Mai-Pferderennen

Die mit dem historischen Mannheimer Reitmarkt verbundenen Frühjahrs-Pferderennen versprechen zu einem sportlichen Ereignis großen Stils zu werden. Ist doch für 100 Pferde Unterkunft bestellt. Neben den Hauptrennen scheinen insbesondere die Offiziers- und Herrenreiten stark bestritten zu werden, zu denen ebenfalls aus allen bedeutenden Trainingszentralen des Reiches erprobte Pferde eingetroffen sind. Gegen die Vorjahre hat sich insbesondere der Wettbewerb stark befestigt, der mit 25 ausgewählten Rämpen vertreten ist. Die Berliner Zentrale sendet 20 Pferde, darunter mehrere Sieger der letzten großen Berliner Rennen. Am Meeting beteiligten sich bis jetzt 31 Trainer, die natürlich beehrt sein werden, zu den einzelnen Entscheidungen das beste Material zu stellen, jedoch dem nunmehrigen Zusammenreffen der südlichen Pferde mit den erwählten Vertretern des Nordens und Westens mit Spannung entgegenzusehen werden kann.

Automobilsport

Die zweite Etappe Bozen-Venedig

Am Samstag führte die zweite Etappe der ADAC-Häufigkeitsfahrt über 208,9 Kilometer von Bozen nach Venedig. 109 Fahrzeuge, darunter 11 Motorräder, begaben sich um 7 Uhr früh auf die Reise. Bis Triest führte die Strecke an Weinbergen vorbei durch landschaftlich prächtige Gegenden. Überall fanden die Fahrer ein herzlich willkommenes. In Verona war fast die ganze Bevölkerung auf den Beinen. Vor dem Rathaus gab es einen offiziellen Festakt, bei dem für die Stadt der Bürgermeister und der Präsident des dortigen Automobilclubs sprachen. Nachher waren die deutschen Fahrer Gäste der Stadt. Selbst der Gebrauch wurde von der Beförderung der zahlreichen Russen gemacht. Auch in Venedig wurde den Fahrern durch den dortigen Automobilklub ein herzlichster Empfang zuteil. Die die erste, so ist auch die zweite Etappe ohne jeden Unfall verlaufen. Besonders zu erwähnen ist die Tatsache, daß in allen Ortschaften die sehr zuvorkommende italienische Polizei und das Militär für eine glatte Durchfahrt sorgten. Am Sonntag und Montag bleiben die Fahrer in Venedig, erst am Dienstag wird die Weiterfahrt angetreten.

* Bugatti gewinnt die Targa Florio. Das bekannte Automobilrennen um die Targa Florio gelangte am Sonntag auf der klassischen Madone-Mundstrecke auf Sizilien zum 18. Male zur Entscheidung. Wie schon im letzten Jahre, so machte sich auch diesmal wieder die Uebermacht der Bugatti-Wagen

bemerkbar, denn von den 24 gemeldeten Wagen waren die Hälfte Ergebnisse der elbischen Firma. Den Sieg errang der Italiener Materassi mit seinem in der Klasse über 1,5 Liter gestarteten Bugatti-Kompressor. Materassi legte die fünf Runden (540 Kilometer) bei einem Durchschnittstempo von 71,061 Std.-Kilometer in 7 Stunden 35 Min. 35 Sek. zurück, dicht gefolgt von seinem „Stallgenossen“ Conelli, der in 7:39:00 das Ziel postierte und damit Sieger der Klasse für 1,5 Liter wurde. Erst über 20 Minuten später traf Alfieri Maserati (Maserati) als Dritter in 8:01:37 am Ziel ein vor Boillot (Peugeot) 8:26:35 und Dubonnet (Bugatti-Kompressor) 8:37:59.

Lawontennis

* Badens Neben-Mannschaft gegen Hessen-Raffau. Für das am kommenden Sonntag stattfindende Neben-Spiel Baden-Hessen-Raffau hat der badische Tennis-Verband folgende Mannschaft als Vertretung nominiert: Dr. Bus-Mannheim, Weibel-Forsheim, Dopenheimer-Mannheim (Osan -), Klopfer-Mannheim, Dr. Bill-Fuchs-Karlsruhe, Waldeck-Mannheim.

Weitere deutsche Siege in Montreux: Moldenhauer und Kuhem auf der ganzen Linie siegreich

Nachdem der Deutsche Reiter Moldenhauer mit Fischer als Partner bereits das Herrendoppel gewinnen konnte, fügte er seinem Erfolg zwei weitere hinzu. Zunächst gewann Moldenhauer das Einzel gegen Fischer mit 2:6, 6:4, 7:5, 6:3 und dann mit Frl. Kuhem das gemischte Doppel mit 9:7, 6:2 gegen Mrs. Golding-Fischer. Frl. Kuhem konnte ebenfalls das Einzel mit 6:1, 6:1 gegen die Engländerin Reed gewinnen. Sämtliche Wettbewerbe wurden als von Moldenhauer und Frl. Kuhem gewonnen.

Radvoert

Edzmella siegt in Mailand

Der Kölner Meisterflieger Paul Edzmella konnte seinen Start auf der Simplicidbahn in Mailand am Sonntag zu einem schönen Erfolg gestalten. Obwohl in zwei Rängen geschlagen konnte er durch Gewinn des dritten Laufes im Hitzgerman den Gesamtsieg erringen. Das 50 Km. Mannschafsfahren fiel erwartungsgemäß an Max Ramara-Girardengo, die für derartige Rennen Spezialisten sind.

Ergebnisse:

Internationaler Hitzkampf: 1. Lauf: 1. Del Grosso, 2. Moretti, 3. Edzmella, 4. Ernst Kaufmann. 2. Lauf: 1. Kaufmann, 2. Edzmella, 3. Del Grosso, 4. Moretti. 3. Lauf: 1. Edzmella, 2. Moretti, 3. Del Grosso, 4. Kaufmann. - Gesamtergebnis: 1. Edzmella 10 Punkte, 2. Del Grosso 9, 3. Kaufmann und Moretti je 7 Punkte.

50 Km. Mannschafsfahren: 1. Max Ramara-Girardengo 32 Punkte 1:12:34,8 Std., 2. Binda-Das 20 Punkte, 3. Vicenzo Piemontesi 18 Punkte, 4. Edzmella-De Martini 15 Punkte, 5. Gebr. Bergamini 10 Punkte.

Großer Straßenpreis von Norddeutsche

Auf der 178 Km. langen Strecke Hamburg-Neumünster-Ziel und zurück brachte die DMU am Sonntag den Großen Straßenpreis von Hannover zur Entscheidung. 65 Unionde-Fahrer waren am Start. Der Berliner Böttner fuhr ein glänzendes Rennen und gewann mit ziemlichem Vorsprung.

Ergebnis:

1. Böttner-Berlin 5:29:05 Std.; 2. Wiedbröcker-Hannover 5:32:30 Std.; 3. Heyde-Hannover 5:35:05; 4. Müller-Hannover 5:37:30; 5. Uchholz-Berlin 5:39; 6. Fischer-Berlin 5:42:10; 7. Lehmann-Bremen 5:42:11; 8. Seidel-Berlin; 9. Berges-Hannover; 10. Rathern-Berlin.

* Nurmio neue Weltrekord. Finnlands Meisterläufer Paavo Nurmi leitete die Reihe seiner auch in diesem Jahre zu erwartenden Erfolge am Sonntag ein mit einem Siege in der Kreismeisterschaft im 10000 Meterlauf auf seiner Vaterstadt Abo. Er siegte in dem über circa 8000 Meter schwierigen Terrain führenden Rennen ganz überlegen im 28:31,5. Nurmi äußerte nach dem Start, daß er sich außerordentlich wohl fühle und seine Form noch bedeutend zu verbessern gedente.

Literatur

* Fluss und Jelt, Zeitschrift für Fluhwandern und Freizeitleben, 11. Jahrgang. Das erste Heft des zweiten Jahrganges der in so kurzer Zeit zu großer Bedeutung gelangten Halbmonatszeitschrift Fluss und Jelt bringt eine doppelte Ueberschätzung: erstens hat sich der Verlag zu einer wesentlich besseren Ausstattung entschlossen, ohne den Preis zu ändern, und zweitens erscheint die Zeitschrift nunmehr im Sommerhalbjahr 14tägig, was von allen Lesern und Freunden des Fluhwanderns und Zeitlebens aufs freudigste begrüßt wird. Die von jeder Vereinsmeierei und von rein sportlichem Rekordstrennen freie Einstellung und ideale Auffassung der Fluhwanderbewegung als Weg zu innerlicher Vertiefung tritt und schon im ersten Heft des 2. Jahrganges knifflig vor Augen. Der Inhalt ist ungemein reichhaltig: eine Fluhbeschreibung und Fabrianregung, ein wissenschaftlicher Aufsatz, eine Arbeit über Jelt und Zeitsameradtschaft sowie der Beginn einer heiteren Erzählung, daneben noch kleinere Sachen, dies alles verspricht für den zweiten Jahrgang eine Bereicherung dessen, was schon der erste ankündete: dem Fluhwanderer ein Führer, zu sein! Wir empfehlen die Zeitschrift „Fluss und Jelt“ gerne und eindringlich allen Freunden ungebundener Wanderlust!

Todes-Anzeige.

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Veiter, Herr 4292

Emil Maier

wurde uns heute im Alter von 63 Jahren, nach kurzer, schwerer Krankheit durch den Tod entrissen.

Mannheim, Lünen i. Westf., den 26. April 1927.
H. 4

Im Namen der Trauernden:

Betty Maier geb. Liebhold
Jacob u. Liesel Grumbacher
Paul und Trude Rosenberg
Ernst und Erna Baer.

Die Feuerbestattung findet Donnerstag, 28. April, vormittags 11½ Uhr statt. Von Kondolenzbesuchen bitten wir Abstand nehmen zu wollen.

Todes-Anzeige.

Heute verschied nach langem, schweren Leiden, Herr 4272

Johann Munz

Lagerhaus-Verwalter.

Der Verstorbene war uns während vieler Jahre ein treuer Mitarbeiter und lieber Kollege, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Mannheim, den 26. April 1927.

Direktion und Angestellte
der C. G. Maier Aktiengesellschaft
für Schifffahrt, Spedition und Commission

Die glückliche Geburt ihres

Sohnes

zeigen hoch erfreut an

Paul Neffer u. Frau Thea
geb. Senger

Mannheim, den 25. April 1927
Richard Wegnerstr. 21

Erklärungen
Preis:
Mittag- u. Abendtisch
bei billigem Preis er-
halten Damen und
Herren. 81049
D. Strauß, D. 1. 1,
2 Tr., Eing. Runkhrt.
Nähmaschinen
repar. u. verb. Ausw. u.
L. 7. 2. Tel. 23 492.

Sie bekommen bei anderen wertvollere Packungen als bei uns. Sie bekommen auch ebenso gut gearbeitete Cigaretten wie bei uns.

Aber!

Den Tabak, den wir in unsere 5-Pfg.-Cigarette hineinarbeiten, bekommen Sie bei den anderen nicht.

Das ist unsere Stärke und Ihr Vorteil.

Es liegt am Tabak!



Halpaus Mocca

die besonders gute, daher besonders preiswerte
5 Pfg. Cigarette

Offene Stellen

Wir suchen per bald tüchtige, erste Verkäuferin für die Abteilung Porzellan... Herm. Schmolzer & Co. Mannheim.

Von Maschinenfabrik wird noch kaufm. Lehrling mit guten Schulzeugnissen gesucht.

Kauf-Gesuche Einfamilienhaus in größerem Garten in Heidenheim...

Miet-Gesuche Büro in guter Geschäftslage 2-3 eingerichtete Räume...

Vermietungen Möbl. Zimmer zu vermieten. Mannh. U. 8, 24, 2. Stod.

Reisende gesucht zum Verkauf einer ersten Schreibmaschine...

Prov.-Reisender Kolonialw.-Geschäft, bestehend eingeführt, zur Aufnahme v. Zutatwaren...

Bedeutende Mineralölfirma sucht für ihr Mannheimer Verkaufsbüro p. sof. einen Lehrling...

Kleine Drehbank gebr. für Handbetrieb, zu kaufen gesucht...

Ladenlokal ca. 100 qm mit entsprechenden Nebenräumen...

Schöne Eckmansarda Nähe Max-Josefstraße zu vermieten.

Reisekraft die einwandfrei bewährt u. sehr gut eingeführt ist bei Bäckereien u. Bäckerei-Einkaufsgenossenschaften...

Klavierspieler(in) Singsänger(in) Samstag u. Sonntag von 10 bis 12 Uhr...

Eine tüchtige, jüngere Stenotypistin sowie einen kaufmännischen Lehrling...

Miet-Gesuche kleines, geräumig, hellhörig, beheiztes leeres Zimmer...

Wohnungstausch! Geboten: Schöne gr. sonnige 4 Zimmerwohnung...

Vermischtes 1 komplettes Schlafzimmer und Küche verkauft...

Tüchtige Verkäuferin mögl. aus der Lebensmittelbranche...

Advertisement for 'Sie ist eine Perle' featuring an illustration of a woman and text describing a pearl.

Wohnungstausch! Geboten: Schöne gr. sonnige 4 Zimmerwohnung...

Tafelklavier (Epp.) gut erhalten, A. 800.-, Klavier älterer, A. 100.- zu verkaufen...

Jüngerer tüchtiger Kaufmann als Stadtreisender für Spisstuben und Restaurants...

Stenotypistin nur jüngere Kraft, für kleinere Büroarbeiten sofort gesucht...

Stellen-Gesuche Techniker (Zeichner) Chau-fur, Elektriker...

Tausche schöne 2 Zimm.-Wohn. m. Balk., Nähe neues Straßen-Depot...

Laden mit freier Wohnung i. Heidenheim zu vermieten...

Speck C 1,7 Industriehaus Edle Tricolore Wandervolle Muster...

Kräuter-Tee Franziskanische Herren und Damen auch Cherrisende...

Damen über 25 Jahre a., für angenehme Tätigkeit gesucht...

Alleinmädchen welches in Küche und Haushalt perfekt, für kleineren Haushalt...

2 kleine Zimmer in sehr guter Lage, billige Miete...

4 Zimmer, Küche, Bad, neu hergerichtet, nahe Heidenheim...

1-2 Lastwagen mit Anhänger wird Beschäftigung gesucht...

Existenz Jüng. Teilhaber gesucht zu gut. ausbaufäh. Betr. Geschäft...

Stenotypistin (Kontoristin) and guter Familie mit guter Schulbildung...

Alleinmädchen welches in Küche und Haushalt perfekt, für kleineren Haushalt...

Zimmer u. Küche bei n. Uebereinkunft, bei n. Uebereinkunft...

2 Zimmer-Wohnung i. gut. Lage, 1. Stod. m. vollst. Einricht. abzugeben...

Seltene Gelegenheit! Elegante Schlafzimmer mit Bürig. 150 cm breit...

Teilhaber gesucht für ein neu zu gründendes Unternehmen...

Alleinmädchen sucht, nur mit Heirat. Voraussetzungen...

Chauffeur Führerschein B. 1 für Motor-Dreizad, vertr. in Rep....

1 leeres Zimmer zu mieten, Adresse in der Geschäftsstelle...

Leeres Zimmer mit Kochgelegenheit sofort zu mieten...

Kommunikanten Kaufmännischer Beamtenverein...

Per sofort gesucht 1 Küchenchef im Alter zwischen 30 u. 40 Jahren...

Monatsfrau oder Wäscherin mit g. Empfehlungen...

Köchin in gutes Privathaus gesucht, Eintritt sobald wie möglich...

leeres Zimmer zu mieten, Adresse in der Geschäftsstelle...

leeres Zimmer mit Kochgelegenheit, auf 1. St. gesucht...

Wichtig: Ausschneiden! Kompl. schön-eleganter...

Kaufmanns-Lehrling von hiesiger Maschinenfabrik gesucht...

Stellen-Gesuche Jung. Fräulein dem. in Stenographie und Maschine...

Kindergärtnerin sucht Stellung in Familie oder Kindergarten...

leeres Zimmer zu mieten, Adresse in der Geschäftsstelle...

Möbl. Zimmer mit sep. Eingang der 1. St. gesucht...

Piano gut erhalten, A. 500.- zu verkaufen...

Techniker-Lehrlinge mögl. mit Mittelschulbildung von hiesiger Maschinenfabrik...

Herrschafts-Chauffeur versch. art. Schlosser, sucht weg. Abgabe...

Lehrstelle in Bäckerei oder Konditorei, Angebote unter N E 33...

leeres Zimmer zu mieten, Adresse in der Geschäftsstelle...

Möbl. Zimmer mit sep. Eingang der 1. St. gesucht...

Bülow-Pianos neue u. geb. erstkl. elegant u. sch. hübsch...

Techniker-Lehrlinge mögl. mit Mittelschulbildung von hiesiger Maschinenfabrik...

Mann 25 Jahre, neu verheiratet, sucht Beschäftigung...

Lehrstelle in Bäckerei oder Konditorei, Angebote unter N E 33...

leeres Zimmer zu mieten, Adresse in der Geschäftsstelle...

Möbl. Zimmer in gut. Hause der 1. St. gesucht...

Speise-Zimmer hübsch, billig abzugeben...

Techniker-Lehrlinge mögl. mit Mittelschulbildung von hiesiger Maschinenfabrik...

Herrschafts-Chauffeur versch. art. Schlosser, sucht weg. Abgabe...

Lehrstelle in Bäckerei oder Konditorei, Angebote unter N E 33...

leeres Zimmer zu mieten, Adresse in der Geschäftsstelle...

Möbl. Zimmer in gut. Hause der 1. St. gesucht...

Weißberger S 1, 12 S 1, 12

Geldverkehr Oberbürgermeister... 3000 Mk. zu leihen...